



Für ein liebens- und lebenswertes Neustadt

Wahlprogramm der SPD Neustadt a. Rbge.

für die Jahre 2011 – 2016

soziale Verantwortung,
wirtschaftliche Vernunft und
ökologische Erneuerung ...

Kontakt:

SPD-Ortsverein Neustadt a. Rbge.
Ferdinand Lühring
Im Nordfeld 1, 31535 Neustadt
Telefon: (05036) 670
spd-neustadt@email.de



Inhalt

SPD – stark für Neustadt: Wählen gehen!.....	3
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,.....	3
Die SPD ist die Partei der sozialen Verantwortung.....	3
Die SPD ist die Partei der wirtschaftlichen Vernunft.....	4
Die SPD ist die Partei der ökologischen Erneuerung.....	4
Gute und verlässliche Arbeit in Neustadt.....	5
Erhalt und Ausbau von Gewerbebetrieben und Arbeitsplätzen.....	5
Ausbau der Beschäftigungs- und Ausbildungsförderung.....	6
Erhalt und Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und dörflicher Strukturen:	6
Tourismus.....	6
Neustadt als Zentrum für erneuerbare Energie	6
Neustadt soll sich weiterentwickeln	7
Kernstadt.....	8
Versorgung direkt vor Ort	8
Bauen	8
Verkehr	9
Bürgerengagement	9
Solide Bildung beginnt bei Kindern	10
Soziale Gerechtigkeit und Integration	11
Kinder sind unsere Zukunft!	11
Integration	11
Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich.....	12
Senioren.....	12
Die SPD setzt sich für Barrierefreiheit in Neustadt ein:	12
Nahversorgung, altersgerechte Versorgung.....	12
Altersgerechtes Wohnen	12
Integration von Jung und Alt.....	13
Verlässliche Kultur- und Sportpolitik	13
Unser Programm für die nächsten fünf Jahre:	14
Finanzen verantwortungsvoll konsolidieren	14
Kandidaten für den Stadtrat Neustadt a. Rbge.:	16

SPD – stark für Neustadt: Wählen gehen!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

... am 11. September treten wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zur Kommunalwahl an. Gemäß unserem Motto „Für ein lebens- und lebenswertes Neustadt“ wollen wir unsere Stadt voranbringen und den Menschen, die hier wohnen, ein gutes Leben ermöglichen.

Mit Ihren Stimmen stellen Sie die politischen Weichen für die Zukunft in Neustadt und seinen Ortsteilen, aber auch die politischen Weichen in der Region Hannover.

Die SPD tritt mit einem Programm der sozialen Verantwortung, der wirtschaftlichen Vernunft und der ökologischen Erneuerung an. Damit wollen wir die Menschen in Neustadt für unsere Kandidatinnen und Kandidaten und für unsere Politik gewinnen.

Die SPD ist die Partei der sozialen Verantwortung.

Sie steht dafür, dass alle Menschen in unserer Stadt an Versorgung, Bildung, Wirtschaft und Kultur teilhaben können. Wir wollen die Interessen der verschiedenen Generationen ausgewogen berücksichtigen. Wir setzen uns für die Förderung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen ein. Dazu gehört auch die Integration und Förderung von Migrantinnen und Migranten sowie von Behinderten.

Voraussetzung dafür sind eine starke Wirtschaft und gute Arbeit für die Menschen. Wir werden nicht alle Wünsche erfüllen können, umso wichtiger ist deshalb bürgerschaftliches Engagement und eine effiziente Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Soziale Gerechtigkeit ist für die SPD der Schlüssel für ein harmonisches Zusammenleben und somit für ein lebens- und lebenswertes Neustadt.

Die SPD ist die Partei der wirtschaftlichen Vernunft

Neustadt muss als Ganzes weiterentwickelt werden, andererseits sollen aber auch die einzelnen Ortsteile ihre Identität bewahren. Die SPD steht für eine kontinuierliche und eine am Menschen orientierte Weiterentwicklung, die sich auf das Machbare und Bezahlbare konzentriert.

Dabei werden wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger, von Anfang an in politische Prozesse einbinden und beteiligen - so wie wir es bereits bei diesem Wahlprogramm praktiziert haben.

Wir stehen für einen gerechten Ausgleich der Finanzen zwischen Kommunen, Region Hannover, Land und Bund. Nur so kann Neustadt trotz der zunehmenden Aufgaben, die Bund und Land den Kommunen aufbürden, handlungsfähig bleiben.

Die SPD ist die Partei der ökologischen Erneuerung.

Wir stehen dafür, dass sich Neustadt weiterhin als Solarmeister für die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energie stark macht. Die Stadt Neustadt sollte mit der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude Vorbild sein.

Durch Innovation und Weiterentwicklung stärken wir die heimische Wirtschaft für regenerative Energie. Für neue Biogasanlagen gilt ein umfassender Kriterienkatalog.



Ferdinand Lühring

Unsere Gesellschaft lebt von der Mitbestimmung aller Bürgerinnen und Bürger. Deswegen sagen wir: Bitte gehen Sie wählen.

Und wenn Sie für eine Politik der sozialen Verantwortung, der wirtschaftlichen Vernunft und der ökologischen Erneuerung sind: Dann wählen Sie die SPD.

Kontakt:

SPD-Ortsverein Neustadt a. Rbge.
Ferdinand Lühring
Im Nordfeld 1, 31535 Neustadt
Telefon: (05036) 670
spd-neustadt@email.de



Gute und verlässliche Arbeit in Neustadt

Viele Arbeitsplätze im Neustädter Land hängen von nationalen und internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. In Neustadt haben sich kleine und mittelständische Unternehmen in speziellen Bereichen, wie der erneuerbaren Energie, der Elektronik oder dem Tourismus, erfolgreich etabliert. Größter Arbeitgeber in Neustadt ist die öffentliche Hand – mit Einrichtungen der Kommune und der Region Hannover.

Für eine weitere Wirtschaftsentwicklung und damit für mehr Arbeitsplätze verfügt Neustadt über eine Vielzahl positiver Standortfaktoren:

- Eine gut entwickelte öffentliche und private Infrastruktur in der Kernstadt und den Ortsteilen.
- Freie Gewerbeflächen in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen Bordenau, Hagen und Otternhagen.
- Praxisgerecht ausgebildete, leistungsfähige Fachkräfte für alle Wirtschaftsbereiche.
- Gute regionale und überregionale Verkehrsanbindung über Straße und Schiene.
- Einen hohen Freizeitwert in Neustadt und der Touristenregion Steinhuder Meer / Unteres Leinetal.

Eine gute und engagierte Arbeits- und Wirtschaftspolitik sind für uns Sozialdemokraten die Schwerpunkte der kommunalpolitischen Tätigkeit. Dadurch sichern und schaffen wir neue Arbeitsplätze.

Erhalt und Ausbau von Gewerbebetrieben und Arbeitsplätzen

- Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der bestehenden öffentlichen Einrichtungen. Der Privatisierungswahn muss gestoppt werden. Keine Privatisierung der Gewinne bei gleichzeitiger Sozialisierung der Verluste.
- Neue und attraktive Gewerbeflächen – schwerpunktmäßig im Gewerbegebiet Ost, aber auch in den Ortsteilen – sichern Neustadts Zukunft.
- Die Wirtschaftsförderung soll ausgebaut und professionalisiert werden. Die SPD setzt sich für eine zweite Verwaltungsstelle zur Wirtschaftsförderung ein:
Verwaltungsvorgänge und Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen, das Internet (E-Government) verstärkt nutzen.
Investitionsvorhaben sollen besser durch die Verwaltung begleitet werden.
Effektives Stadtmarketing.
Effektiveres Zusammenwirken der Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung in der Region Hannover und der Stadt Neustadt.
Optimierung der Beratung für die diversen europäischen und nationalen Wirtschaftsförderprogramme.
- Die SPD setzt sich für den Erhalt unserer Truppenstandorte als wichtiger Arbeitsplatz- und Wirtschaftsfaktor ein.

Ausbau der Beschäftigungs- und Ausbildungsförderung

- Die SPD zieht die Organisation neuer Beschäftigung der Finanzierung von Arbeitslosigkeit vor. Langzeitarbeitslose sollen wieder für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden, z.B. mit Unterstützung durch die VHS (Volkshochschule).
- Die Kooperation von BBZ (Berufsbildungszentrum) und KGS (Kooperative Gesamtschule) im „Neustädter Modell“ hat sich bewährt. Die SPD unterstützt die Zusammenarbeit der allgemeinbildenden Schulen, dem BBZ und der Wirtschaft und wird sie weiterentwickeln.



Erhalt und Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und dörflicher Strukturen:

- Förderung des ländlichen Raums im Rahmen von ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungs-Konzept)
- Die SPD steht für Planungssicherheit – in der Agrarproduktion und bei Biogasanlagen. Dazu sind politische Vorgaben notwendig. Ein Kriterienkatalog bringt die wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkte mit den berechtigten Bedenken der Bürger in Einklang.

Tourismus

Tourismus hat einen hohen Stellenwert für Neustadt und bietet die Chance für mehr Wachstum und Arbeitsplätze. Eine erhaltenswerte Natur, die ländlich geprägte reizvolle Siedlungsstruktur und eine attraktive Kernstadt sind neben dem Steinhuder Meer das touristische Kapital von Neustadt. Das bedeutet:

- Der Fremdenverkehr in Mardorf und im Neustädter Land soll engagiert beworben und weiterentwickelt werden.
- Die SPD fördert und unterstützt private und öffentliche Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur (z.B. Ausbau der Rad- und Fußwege).
- Weitere Unterstützung von tourismusfördernden Aktivitäten: z.B. von Gästeführerinnen, mit Schloss Landestrost, Kloster Mariensee, Mühlen in Dudensen und Laderholz, der Hufschmiede in Helstorf und der Wassermühle in Vesbeck.
- Schutz der Natur im Neustädter Land: Wir fordern, die Mooregebiete nach der gewerblichen Nutzung zu renaturieren.

Neustadt als Zentrum für erneuerbare Energie

Neustadt ist Solarmeister. In seinen Stadtgrenzen gibt es viele Unternehmen, die sich im Bereich erneuerbare Energie betätigen.

Die Betreuung von Biogasanlagen ist in Neustadt mittlerweile zu einem bedeutenden Standbein der Landwirtschaft geworden. Angesichts der kontroversen Diskussion hat die SPD einen 10-Punkte Kriterienkatalog erarbeitet.

- Die Planung und Genehmigung zukünftiger Biogasanlagen erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs. Ziel ist Planungssicherheit für die Betreiber und Schutz des Bürgers. Es gilt, die schädlichen Einflüsse zu minimieren.
- Die SPD unterstützt die Erzeugung und die Nutzung regenerativer Energie. Dadurch wird die Versorgung mit günstiger und zukunftssicherer Energie sichergestellt. Unternehmen in dieser Branche schaffen Arbeitsplätze – auch in Neustadt.
- Durch Innovation und Weiterentwicklung soll die heimische Wirtschaft für regenerative Energie gestärkt werden:
 - Biogas in Gasnetze einspeisen.
 - Zusätzliche Wärmenetze bauen.
 - Energiemanagement städtischer Gebäude.
 - Städtische Gebäude zeitnah energetisch sanieren.
 - Einsatz neuer Techniken z. B. bei der Straßenbeleuchtung.

Neustadt soll sich weiterentwickeln



Die Kernstadt Neustadt und ihre Ortsteile sind attraktiv und liegen reizvoll in der Tourismus--Region Steinhuder Meer / Unteres Leinetal. Einer attraktiven und verkehrstechnisch gut angeschlossenen Kernstadt steht ein dörfliches Umland mit attraktiven Wohnsituationen in gut funktionierenden Dorfgemeinschaften und ansprechender Natur gegenüber.

Auch unser schönes Neustadt unterliegt Veränderungen und entwickelt sich weiter. Diese Entwicklung muss nachhaltig sein und die Belange der zukünftigen Generationen berücksichtigen. Dabei soll besonders auf die Stärken von Neustadt gesetzt werden.

- Die Attraktivität der Kernstadt Neustadt muss weiter verbessert werden.
- Die Sicherung der vorhandenen Infrastruktur in den Dörfern hat hohe Priorität.
- Die heimische Natur ist unser Lebensumfeld und unser touristisches Kapital. Wir sichern es z.B. durch Erhaltung und Renaturierung des „Toten Moor“.
- Der Strukturwandel im ländlichen Bereich muss angemessen und sozial verträglich begleitet werden. Die SPD erarbeitet Regelungen, um allen Beteiligten angemessene Planungssicherheit zu geben.
- Industrie- und Gewerbeentwicklung muss weiter aktiv betrieben werden. Die SPD unterstützt eine behutsame Siedlungsentwicklung mit örtlichen Gewerbegebieten für Handwerk und Gewerbe, auch in den Ortsteilen.

- Erweiterung des Gewerbegebiets Ost sowie die Verbesserung der dortigen Verkehrssituation durch eine neue Erschließungsstraße.
- Die SPD steht für eine konzeptionell abgestimmte Weiterentwicklung von Neustadt innerhalb der Region Steinhuder Meer / Unteres Leinetal. Sowohl ILEK als auch das „Aktionsprogramm Klimaschutz und Siedlungsentwicklung“ tragen wesentlich dazu bei.

Kommunales Engagement treibt zusammen mit der Förderung durch EU-, Bundes- und Landesmittel die Dorf- und Stadtentwicklung voran und belebt die örtliche Wirtschaft. Die Teilnahme an überregionalen Förderprogrammen z.B. ILEK ist für die Weiterentwicklung von Neustadt sehr wichtig.

Kernstadt

- Die Stadtverwaltung soll an einem Ort konzentriert werden. Bei der Entscheidung zum neuen Rathausstandort sollen die Bürger -ihre Wünsche direkt einbringen können.
- Die Feuerwehr schlägt einen neuen Standort westlich der Bahnlinie vor. Die SPD schließt sich der Einschätzung der Experten an.
- Der Bahnhofsbereich ist zusammen mit den angrenzenden Flächen (ehemals Sicius und Post) ein zentral gelegenes „Eingangstor“ für Neustadt. Dieses Filetstück muss attraktiv entwickelt werden.

Versorgung direkt vor Ort

- Einkaufen soll flexibler werden. Für die Anforderungen der Zukunft sehen wir spezielle mobile Vertriebsformen für die Dörfer, wie z.B. mobile Verkaufswagen. Öffentliche Einrichtungen (Verwaltung, Bibliothek, Krankenhaus, ...) müssen mit mobilen Serviceangeboten eine Vorbildfunktion übernehmen.
- Die SPD wird die Nahversorgung, d.h. wohngebietsnahe Einkaufsmöglichkeiten, fördern. Das Einzelhandelskonzept für die Innenstadt darf die Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen nicht beeinträchtigen, der dörfliche Einzelhandel soll erhalten bleiben.
- Kommunikationsdienste und Internet sind ein wichtiger Standortfaktor. Die SPD setzt sich dafür ein, dass moderne Kommunikationsmittel und Internet für alle Neustädter in guter Qualität verfügbar sind.

Bauen

Neustadt soll sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels positiv weiterentwickeln:

- Die Eigenentwicklung der Ortsteile ist sicherzustellen.
- Das Einheimischenmodell hat sich nicht überall bewährt. Es sollen alternative Regelungen gefunden werden.

- Die SPD setzt sich dafür ein, dass Bauen im Altbestand attraktiver wird. Eine kontinuierliche Modernisierung in Wohngebieten hilft bei der Nachfolgenutzung und Erneuerung. Große Chancen bieten Mehrgenerationenhäuser.

Verkehr

Neustadts umfangreiches Straßennetz ist eine große Herausforderung. Die Erhaltung und der Ausbau dieser Straßen ist eine dauerhafte Aufgabe. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist in Neustadt gut aufgestellt und bietet mit Rufbus und Nacht-Taxi interessante ergänzende Beförderungsmodelle. Eine weitergehende Optimierung soll durch eine bedarfsgerechte Flexibilisierung erreicht werden.

- Für die SPD ist die Erstellung eines Straßensanierungskonzeptes wichtig, das die Erhaltung unserer Straßen nachhaltig sicherstellt.

Straßen- und Wegebaumaßnahmen sollen auch in Eigenregie durch Anlieger durchgeführt werden.

Wirtschaftswegebau durch Verbände und Gruppen werden wir unterstützen.

Die folgenden Ziele streben wir an:

- Entwicklung eines zeitgemäßen Verkehrskonzeptes für die Innenstadt.
Entlastung der Innenstadt durch Nordwesttangente, kein Durchgangsverkehr in der Bollriede und Nicolaitorstraße.
Aufhebung der höhengleichen Bahnübergänge.
Lärmkonzept für Neustadt (z.B. Flüsterasphalt).
- Optimierung der Parkraumbewirtschaftung in der Kernstadt Neustadt.
- Radwege- / Radverkehrsmaßnahmen und Entwicklung eines Radwegeplanes. Der zukünftige Ausbau soll nach einer Prioritätenliste erfolgen.
- Die SPD unterstützt ehrenamtliche „Bürgerarbeit“ mit regelmäßig fahrenden Minibussen, die einzelne Orte verbinden. Das ermöglicht z.B. auch älteren Menschen die Teilhabe an Kultur und am Gemeinschaftsleben.
- Die SPD setzt sich für eine verlässliche Vernetzung von Bus und Bahnverbindungen ein. So wird der ÖPNV für Bürger in allen Neustädter Ortsteilen attraktiv.

Bürgerengagement

In Neustadt gibt es gut funktionierende Gemeinschaften. In Vereinen und Initiativen (Vereine, Feuerwehren, ...) organisiert sich Bürgerengagement und Freizeitgestaltung.

Bürgerengagement leistet wichtige Beiträge in allen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen wie Jugendarbeit, Stadt- und Dorfentwicklung, Kultur, Naturschutz, Tourismus und in der Sozialarbeit.

- Die freiwilligen Feuerwehren unserer Ortschaften spielen eine zentrale Rolle für das Sicherheitsempfinden der Bürger und das Gemeinschaftsleben. Die SPD unterstützt die Feuerwehren und setzt sich dafür ein, dass unsere Ortsfeuerwehren ihre Aufgaben weiterhin optimal wahrnehmen können.
- Vereine und Initiativen haben für Neustadt eine große Bedeutung und sollen auch zukünftig die volle Unterstützung erhalten.

Solide Bildung beginnt bei Kindern

Neustadts Schullandschaft ist in den letzten Jahren dank der politischen Initiativen der SPD vorbildlich optimiert worden.

- Wir haben die OS-Außenstellen an KGS, Gymnasium und Leineschule abgeschafft. Dafür haben wir ehrgeizige Schulbauinvestitionen an allen drei weiterführenden Schulen initiiert und mitgetragen.
- Die SPD hat das Bildungsangebot durch die Unterstützung der „offenen Ganztagschule“ an Gymnasium und Leineschule für alle Schülerinnen und Schüler in Neustadt erheblich aufgewertet.
- Mit unserer Unterstützung entstand eine Mensa zur Mittagsverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler an Gymnasium und Leineschule.
- Der überwiegende Teil der Schulen Neustadts ist auch dank unserer Politik in einem guten baulichen Zustand. Hier wurde trotz knapper Finanzen nicht gekürzt.
- Die SPD hat die finanzielle Selbstverwaltung der Schulen durch die Budgetierung immer unterstützt und wird das auch weiterhin tun.

Bildung ist ein wichtiges Gut. Die SPD wird die Bildungsmöglichkeiten in Neustadt weiter verbessern:



- Wir wollen in Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern schwerpunktmäßig Ganztagsgrundschulen etablieren.
- Wir wollen die Integration von Behinderten in den Schulen bedarfsorientiert ausbauen. Einvernehmlich mit Eltern und Lehrern soll „Inklusion in Schulen“ (Uno-Forderung: Integration aller Kinder in die Regelschulen) ausgebaut werden.
- Wir wollen ein optimales Bildungsangebot auch für die Kinder in den Ortsteilen.
- Die Schulen müssen nach dem derzeitigen Stand der Pädagogik und mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattet werden.
- Die Schulbauunterhaltung bleibt im bisherigen Umfang erhalten.
- Wir setzen uns für die Optimierung der Schülerbeförderung und eine bessere Sicherung der Schulwege ein.
- Die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft ist uns wichtig. Wir unterstützen das erfolgreiche Neustädter Modell.
- Wir unterstützen alle ehrenamtlichen Eltern- und Vereinsinitiativen, die zur Bereicherung des Schullebens beitragen.
- Wir fördern Maßnahmen zur Gewaltprävention.

Soziale Gerechtigkeit und Integration

Die SPD hat ein offenes Ohr für die Belange von Kindern und Jugendlichen, Elternvertretungen und für Vereine, Initiativen und Gruppen.

Kinder sind unsere Zukunft!

Kinder und Jugendliche sollen gefördert und gefordert werden: Das umfasst die Förderung bildungsschwacher und benachteiligter Kinder und Jugendlicher, aber auch die Förderung Hochbegabter.

- Bei der Jugendarbeit verfolgt die SPD einen ganzheitlichen, breit aufgestellten Ansatz. Wichtig ist uns die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Wir unterstützen Bildungs- und Soziale Netzwerke von Einrichtungen, Vereinen und Verwaltung.
- Eine gezielte Sprachförderung für Kinder mit Sprachschwierigkeiten ist der Schlüssel für den Erfolg in der Schule und später im Beruf. Erfahrungen z.B. im Kinder- und Jugendhaus Dyckerhoffstraße beweisen das.
- Wir unterstützen Jugendhäuser und Jugendtreffs.
- Wir entwickeln Maßnahmen zur Gewaltprävention weiter.

Die SPD wird sich für einen Ausbau von Hort- und Krippenplätzen einsetzen – auch über den gesetzlichen Anspruch hinaus. Das bedeutet auch:

- Flexibilisierung der Betreuungszeiten in Kindergärten und Spielkreisen unter Beachtung des Elternwillens (Sonderöffnungszeiten).
- Förderung einer engen Zusammenarbeit von Kindergarten, Hort und Grundschule.

Integration

Die Integration und die Förderung unserer behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ein zentraler Bestandteil einer sozialen und gerechten Politik.

- Wir suchen das Gespräch mit den Betroffenen und ihren Organisationen.
- Wir setzen uns für eine umfassende Integration in unsere Gesellschaft ein, d.h. für eine Teilhabe an Versorgung, Wirtschaft und kulturellem Leben.
- Für die SPD ist die Integration behinderter Kinder in Schulen und Kindergärten und ihre Förderung ein wichtiges Integrationsziel.

Die Integration von Migrantinnen und Migranten ist eine dauerhafte Aufgabe. Dazu gehört die Offenheit der Einheimischen und das Engagement der Migrant(inn)en gleichermaßen. Eine gelungene Integration bedeutet für die SPD die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Kultur und Arbeit.

- Wir wollen die Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund durch Sprachförderung bereits im Kindergarten erhöhen.

Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich

Soziale Gerechtigkeit und Integration haben nicht nur mit Politik und Verwaltungshandeln zu tun. Entscheidend dafür sind auch Offenheit und Bürgerengagement. Die SPD hält bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich für unverzichtbar und unterstützt die Arbeit ehrenamtlicher Kräfte.

Senioren

Inzwischen sind in Neustadt ca. 11.500 Bewohner älter als 60 Jahre. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von ca. 25 Prozent, mit steigender Tendenz. Mit zunehmendem Alter sinken Mobilität und Selbstversorgungsmöglichkeiten.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Daseinsvorsorge und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle sichergestellt sind und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Die SPD setzt sich für Barrierefreiheit in Neustadt ein:

- Bei zukünftigen Baumaßnahmen muss auf Barrierefreiheit geachtet werden, z.B. auf die Bordsteinabsenkung der Gehwege.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch die Zugänge zu Geschäften und Arztpraxen barrierefrei werden.
- Der behindertengerechte Zugang im ÖPNV ist wichtig; z.B. durch absenkbare Einstiege in Bussen.
- Wir fordern, dass die Barrierefreiheit im gesamten Bahnhofsumfeld gewährleistet wird. Dies gilt insbesondere für einen Rollstuhl-Zugang an der Westseite und für einen zuverlässigen Fahrstuhlbetrieb.

Nahversorgung, altersgerechte Versorgung

Die Nahversorgung der Menschen muss gewährleistet sein und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

- Dazu gehören Einkaufen, ärztliche Versorgung, aber auch fahrbare Bibliotheken.
- Die SPD setzt auf eine gute Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wohlfahrtsverbänden.

Altersgerechtes Wohnen

- Die SPD engagiert sich für betreutes Wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft von Pflegeheimen.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass mehr vorhandene Wohnungen senioren- und behindertengerecht umgebaut werden.

Integration von Jung und Alt

- Generationenübergreifende Einrichtungen und Begegnungsstätten helfen, die Anforderungen der demografischen Entwicklungen aufzufangen.
- Mehrgenerationenhäuser bieten eine große Chance für das Zusammenleben von Jung und Alt. Die SPD macht sich sowohl für den Neubau als auch für die Umgestaltung im Altbau stark.
- Ehrenamtliche gegenseitige Unterstützung hilft Jung und Alt. Dafür ist es erforderlich, dass Angebot und Nachfrage zueinander finden und ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

Verlässliche Kultur- und Sportpolitik

Neustadt hat ein reichhaltiges sportliches und kulturelles Angebot, das vor allem von den örtlichen Vereinen getragen wird. Mit diesem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger wird ein wesentlicher Beitrag für ein lebenswertes und familienfreundliches Neustadt geleistet.

Die SPD unterstützt eine vielseitige und den Gemeinsinn fördernde ehrenamtliche Arbeit.

In Zeiten knapper Kassen ist das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger von Neustadt in seiner Vielfalt und Bandbreite nicht wegzudenken und kann nicht genug wertgeschätzt werden. Wir werden diese ehrenamtliche Arbeit und die entsprechenden Netzwerke als Ansprechpartner aktiv begleiten.



Es gilt, die bestehenden Kultur- und Sportstätten, Freibäder und Begegnungsstätten zu fördern und zu unterstützen.

Die Stadtbibliothek ist ein wichtiger Bestandteil für ein lebenswertes und familienfreundliches Neustadt. Gegenüber dem World Wide Web ist sie ein wichtiger Ausgleich, um die Lese- und Recherchekompetenzen unserer Kinder zu fördern. Dieses Potential wollen wir erhalten und ausbauen.

Der Etat für die Neuanschaffung für Medien lässt eine stetige, qualifizierte und attraktive Erneuerung des Medienbestandes derzeit nicht zu. Zurzeit ist der Etat noch an die Einnahmen gekoppelt. Hier bessert die SPD nach.

Unser Programm für die nächsten fünf Jahre:

- Erhalt, Förderung und Unterstützung der Musikschule.
- Gute Zusammenarbeit mit dem Sportring und den Vereinen.
- Aufbau und Etablierung des „Kulturnetzwerk Neustadt“ aktiv begleiten.
- Projekt „Eingangsgebäude der Waldbühne“ unterstützen.
- Stärkung und Erweiterung der Stadtbibliothek. Die SPD fordert einen Etat für die Neuanschaffung von Medien von einem Euro je Einwohner.



- Erhalt und Förderung der ehrenamtlich betriebenen Freibäder in der Kernstadt und den Dörfern.
- Unterstützung der vielen Musikzüge mit ihrer vorbildlichen Jugendarbeit.
- Sporthallennutzung auch außerhalb üblicher Zeiten (z.B. in den Ferien, nach 22.00 Uhr).
- Förderungen der Kulturschaffenden erhalten und optimieren
- Stiftung Kulturregion Hannover (Schloss Landestrost) unterstützen.
- Attraktivitätssteigerung des Hallenbads (Mutter-Kind-Bereich, Barrierefreiheit, bessere Gastronomie und besserer Fitnessraum, Sauna)

Finanzen verantwortungsvoll konsolidieren

Neustadt befindet sich in einer finanziell schwierigen Lage. Ursache dafür ist die besondere Struktur der Stadt mit ihren vielen und weit auseinander liegenden Ortsteilen. Die dafür notwendige Infrastruktur herzustellen und zu unterhalten ist kostenintensiv. Aber auch Bund und Land tragen Verantwortung. Sie verlagern immer mehr Aufgaben ohne eine entsprechende Gegenfinanzierung auf die Kommunen.

Diese Verantwortung bedeutet eine kontinuierliche Konsolidierung der städtischen Finanzen.

Ergänzend soll die langfristige Verschuldung gesenkt werden. Gleichzeitig müssen wir aber auch politisch handlungsfähig bleiben, um die gute Lebensqualität für die Neustädter Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Wir werden trotz geringer Mittel die zukünftige Entwicklung unserer Stadt unter der Prämisse „für ein lebens- und liebenswertes Neustadt“ positiv gestalten.

Eine solide, realistische und am Bedarf orientierte Planung sind der Grundsatz unseres Handelns. Nur auf Grundlage einer fundierten Bedarfsplanung lassen sich öffentliche Mittel bereitstellen.

- Alle Investitionen kommen auf den Prüfstand. Ziel muss es sein, Investitionen ohne Nettoneuverschuldung zu realisieren.
- Alle freiwilligen Leistungen werden unter Einbindung der Vereine und Verbände regelmäßig überprüft.
- Bei der Aufstellung des kommunalen Haushalts wird projektbezogen die Bevölkerung beteiligt (Bürgerhaushalt).
- Dienstleistungen im Internet (E-Government) können den Aufwand bei Bürgern und Verwaltung reduzieren. Dabei gilt aber „Bürgerfreundlichkeit vor Verwaltungsoptimierung“.
- Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden kann Einsparungen und Synergien bringen.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Bundes- und Landes-SPD für den Erhalt der Gewerbesteuer ein.
- Die SPD fordert von Land und Bund eine ausreichende Finanzausstattung der Kommunen. Die kommunalfeindliche Politik der Landes- und der Bundesregierung muss aufhören, sonst gehen vor Ort bald die Lichter aus!

Neustadts Haushalt mit seinen Investitionen und Unterhaltungskosten muss den Ansprüchen der heutigen Generationen gerecht werden. Gleichzeitig müssen wir aber dafür sorgen, dass nicht zu hohe Folgekosten auf unsere Kinder verlagert werden.



